

## Regierung ehrt zwei Feuerwehr-Urgesteine

### Rudolf Landegl und Manfred Fasching erhalten Ehrenzeichen

Zwei Feuerwehrmänner mit herausragenden Leistungen haben das Steckkreuz des Feuerwehrerehrens erhalten. Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf überreichte es ihnen, als „Ehrenformation“ waren Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann und Bürgermeister Urban Mangold angetreten.



**Die Geehrten und die „Ehrenformation“:** Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Vorsitzender Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern (v. l.), Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann, Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf, Manfred Fasching, Rudolf Landegl und Bürgermeister Urban Mangold freuten sich gemeinsam. – Foto: red

Der Name Rudolf Landegl (59), ist seit Jahrzehnten untrennbar mit der Freiwilligen Feuerwehr Hals verbunden. Der heutige Kommandant gehört ihr seit 1977 an. Aufgrund seines umfangreichen Fachwissens, seines überzeugten Eintretens, des Engagements und seines kameradschaftlichen Verhaltens sei er bereits 1982 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt worden, führte Laudator Graf aus. „Eine logische Konsequenz Ihres vorbildlichen Einsatzes zum Wohle der Feuerwehr war schließlich die Wahl zum Kommandanten im Jahr 1994.“

Unter den vielen Einsätzen Landegls hob Dr. Graf den Brand der historischen und schwer zugänglichen Burg Reschenstein 1994 hervor. Auch bei Hochwassern 2002 und Juni 2013 habe Landegl Kompetenz und Führungsqualität unter Beweis gestellt. Außerordentliche Verdienste erwarb er sich auch im Jahr 1989 beim Umbau des Feuerwehrgerätehauses, sowie dessen Erweiterung 2005 und 2006.

Manfred Fasching (48) ist stellvertretender Zugführer im Löschzug Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Passau, seit 1983 ist er Mitglied. gs Hauptwache. Dr. Graf: „Sie haben sich in dieser Zeit ein außergewöhnliches Fachwissen angeeignet.“ Besonderes Augenmerk lege er auf eine gute und fundierte Ausbildung.

Zu den herausragenden Einsätzen Faschings zählte Graf den Großbrand in der Löwenbrauerei und der Freislederer Mühle, aber auch viele schwere Verkehrsunfälle auf Straße und Schiene. Und natürlich kam auch bei ihm das Thema Hochwasser zentral zur Sprache: „Insbesondere bei der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 koordinierten Sie die örtlichen und überörtlichen Fachdienste sowie die zur Hilfeleistung herangezogenen Privatfirmen. Dabei gingen auch Sie persönlich an die Grenzen der Belastbarkeit und darüber hinaus.“ *red*